

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|---------------------------|----------|---------------|
| Name: | Giammarco | Vorname: | Anna |
| E-Mail-Adresse | anna_giammarco@hotmail.de | | |
| Gastland | Schweden | | |
| Gasthochschule | Linneuniversitet | | |
| Aufenthalt | von: | 24.08.10 | bis: 14.01.11 |

| | |
|---|--|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym |
|---|--|

| Bericht (mindestens 1 Seite) |
|---|
| <p>Mein Erasmus-Aufenthalt in Schweden war in vielerlei Hinsicht eine bereichernde Erfahrung. Die Atmosphäre an der relativ jungen Linneuniversitet unterscheidet sich deutlich von der an den meisten deutschen Unis. Das liegt zum einen daran, dass es sich um eine Campus Universität handelt und sich das Leben der meisten Studenten und auch vieler Mitarbeiter hauptsächlich in diesem Bereich abspielt. Von einkaufen, übers „Fika“ machen (= gemütlich gemeinsam Kaffee-trinken) bis zum Weggehen am Abend findet fast alles auf dem Campus statt. Dazu kommt aber auch, dass das Verhältnis zwischen Dozenten, Professoren und Studenten ein ganz anderes ist als in Deutschland, was man unter anderem daran merkt, dass Duzen üblich ist und die Uni-Mitarbeiter nach einiger Zeit alle Namen der Studenten können. Lehre ist in Schweden höher gestellt als Forschung und das merkt man den Dozenten deutlich an. Sie sind bereit viel Zeit mit Seminaren oder korrigieren zu verbringen, sind jederzeit erreichbar und sprechen von Zielen wie „persönlicher Entwicklung“. Ein weiterer Unterschied zu vielen deutschen Unis liegt in der Bereitschaft (der Mitarbeiter und Studenten) im Uni Alltag Englisch zu reden. Man hat das Gefühl, dass es alle gerne machen und braucht sich auch als Student ohne schwedisch Kenntnisse nicht unwohl zu fühlen. Das Sprachniveau war bei Uniaktivitäten auch sehr hoch.</p> <p>Neben der Uni hat mir auch das Kennenlernen der schwedischen Lebensweise sehr gut gefallen. Mit einem Buddy und einer Friend Family ausgestattet war es für mich relativ leicht Kontakt zu Einheimischen zu finden, auch wenn generell viele schwedische Studenten kein großes Interesse an den Exchange Students zu haben schienen. Växjö selber ist eher eine kleine Stadt und die Umgebung sehr ländlich, aber es ist ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in größere Städte wie z.B. Kopenhagen, Malmö oder auch Stockholm. Wer wie ich die Natur zu schätzen weiss, wird sich in Växjö sehr wohl fühlen, da seine Lage zwischen 3 großen Seen und mit viel Wald zu Outdoor-Aktivitäten einlädt. Fast jeder ist mit dem Fahrrad unterwegs, auf dem Campus gibt es einen Reitstall und viele Studenten haben Hunde. Im Sommer kann man an den Stränden liegen und die Seen zum Kanufahren und Baden nutzen. Es waren sehr viele andere deutsche Studenten an der Uni, aber wenn man wollte konnte man diese auch gut umgehen. Mein Kurse waren von Studenten aus aller Welt besucht und den regen Austausch mit ihnen habe ich sehr genossen.</p> <p>Die Betreuung der Studenten sowohl von Uni-als auch von studentischer Seite war sehr gut und unkompliziert. Im Laufe des Semesters gab es viele verschiedene Aktivitäten wie Ausflüge in versch. Städte, in einen Elchpark oder auch Discobowling und Ski-trips. Ist doch mal ein Problem aufgetreten wurde es innerhalb von kurzer Zeit ohne großes Trara beseitigt. Ich würde jederzeit wieder ein Semester in Växjö oder Schweden allgemein verbringen!</p> |